

«Wann und wie soll ich meine alte Heizungsanlage sanieren?»

Das von der EnDK mit dem Aktionsplan vom 2. September 2011 vorgegebene Ziel, dass die Kantone bis 2018 ihre Energiegesetze anpassen und per 2020 in der ganzen Schweiz neue Vorschriften in Kraft setzen können, bestimmt den Terminplan und das Vorgehen.

MuKEn 2014 (Mustervorschriften der Kantone):

Die Kantone machen ernst mit der Energiewende

Die MuKEn sind seit 1992 konkrete Empfehlungen zur Umsetzung im kantonalen Bau- und Energiericht. Mit der MuKEn 2014 werden diese zum vierten Mal revidiert. Der modulare Aufbau belässt den Kantonen Spielräume, um besonderen kantonalen Gegebenheiten massgeschneidert Rechnung tragen zu können. Das Ziel der MuKEn ist ein Nahezu-Null-Energiehaus bei Neubauten und eine massive CO₂-Reduktion bei Altbauten. Folgend die wichtigsten Neuerungen und Eckpunkte im Bereich Neubau und Sanierung (Bestand) kurz zusammengefasst:

MuKEn 2014 im Neubau:

- Gewichtiger Energiebedarf von 35 kWh/m²a muss im Wohnbau eingehalten werden. Der Nachweis erfolgt über Standardlösungskombinationen oder wenn rechnerisch die Einhaltung des gewichtigen Energiebedarfs erbracht wird.
- Ausserdem muss ein Teil des Strombedarfs durch Eigenerzeugung gedeckt werden. In der Regel mit einer Photovoltaikanlage (10W/m²

EBF). Alternativ kann eine Ersatzabgabe von ca. 1000.– CHF pro nicht realisiertem kW bezahlt werden.

MuKEn 2014 im Sanierungsbereich (Bestand):

- Beim Ersatz eines Gas- oder Ölkessels muss mindestens 10% regenerative Energie mit einbezogen werden oder alternativ mit einer Verbrauchsreduzierung kompensiert werden. Der Nachweis erfolgt über Standardlösungen. Modifikationen oder abweichende Lösungen sind möglich, wenn ein GEAK (Gebäude-Energie-Ausweis der Kantone) mit Klasse D erreicht wird, oder das Gebäude Minergie zertifiziert wird.
- Zur Steigerung der Stromeffizienz im Gebäudereich müssen innerhalb der nächsten 15 Jahre zentrale und eventuell auch dezentrale Elektroheizungen ersetzt werden. Zudem müssen bestehende, rein durch Strom betriebene Elektroboiler, innerhalb der nächsten 15 Jahre mit Solarwärme ergänzt oder durch Wärmepumpenboiler ersetzt werden.

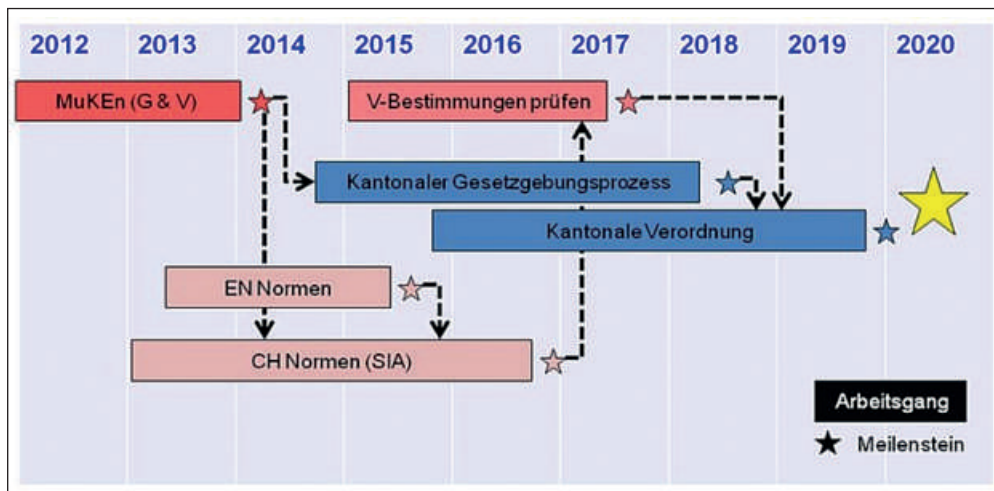
Was ist jetzt zu tun?

- Neue, innovative Technologien und Lösungen ausprobieren.
- Bestandes-Anlagen konventionell sanieren, bevor die MuKEn greift.
- Einführung der neuen MuKEn abwarten - allenfalls auf Lösungspakete der Hersteller warten.

Eigenheimbesitzer, die ihre Heizungsanlage vielleicht schon länger vor sich her schieben – jetzt ist es eventuell die passende Zeit zum Handeln. Wer innerhalb der kommenden Jahre seine Heizungsanlage durchführt und allenfalls vorzieht, kann noch besonders kostengünstige Lösungen umsetzen!

Profitieren Sie zudem von staatlichen Fördergeldern und momentan aktuellen Sanierungsförderungen diverser Hersteller und Lieferanten.

Auch wer eine innovative und ökologische Sanierungslösung anstrebt, soll sich besser frühzeitig damit befassen! Als langjähriger Spezialist in der Gebäudetechnik beraten wir Sie gerne im Detail über die Möglichkeiten und Herausforderungen der kommenden Neuerungen und erstellen Ihnen massgeschneiderte Offerten für den Ersatz Ihrer alten Heizungsanlage. Als ausführende Firma mit über 50 Jahren Erfahrung sind wir der richtige Partner. Gerne planen, begleiten und realisieren wir mit Ihnen zusammen interessante und anspruchsvolle Sanierungsprojekte.



Übersicht Terminplan und Einfluss Fachnormen.

Praktische Beispiele zur Umsetzung der MuKEn 2014 im Sanierungsbereich (Bestand):

- Wärmepumpen- oder Solarboiler anstelle Elektroboiler
- Wärmepumpen (Luft, Sole, Wasser) anstelle Öl- oder Gasheizungen
- Wärmepumpen anstelle zentraler und dezentraler Elektroheizungen
- Öl- oder Gasbrennwertheizkessel kombiniert mit Solar oder Wärmepumpenboiler
- Biomasse wie Holz, Schnitzel oder Pellet, wenn 50% für Warmwasser (CO₂-neutral)
- Fernwärme aus Kehrlichverbrennungs- oder Abwasserreinigungsanlagen, Erneuerbare Energien
- Blockheizkraftwerke (Wärme- und Stromerzeugung gleichzeitig)
- Bivalente Anlagen mit erneuerbaren Energien und fossilen Spitzenlast-Wärmeerzeugern



Sonnenenergie – die Energie der Zukunft und Wärmepumpenboiler – eine Investition die sich lohnt!

Pfister Haustechnik AG

**Eismattweg 5
4665 Oftringen**

Filiale: Vordemwald

Tel. 062 788 10 20

Fax 062 788 10 25

info@pfister-haustechnik.ch

www.pfister-haustechnik.ch